Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1878

234 (6.10.1878)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

sowie für das

Bezirksamt und Amtsgericht Offenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme Montags und kostet vierteljährlich in Offenburg 1 Mark 70 Pfennig, durch die Post bezogen im ganzen deutschen Postgebiet 1 Mark 90 Pfennig — Einrückungsgebühr: die gespaltene Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfennig.

Nro. 234 **Offenburg,** Sonntag den 6. Oktober 1878.

Politische Rundschau.

Offenburg, 4. Okt. Das päpstliche Schreiben an den Staatssekretär (der fortbesteht, obwohl kein Kirchenstaat mehr vorhanden ist, also wohl Roms Hoffnung auf die Zukunft ausdrücken soll) macht immer noch von sich reden. Während der feine Leo XIII. für seine Anhänger in Deutschland neue Geltung fordert, klagt er über Italien, das ihm seine Freiheit, d. h. den Kirchenstaat, geraubt habe und die Ketzer in Rom aufkommen lasse. Man sieht, es ist immer dieselbe römische Herrschsucht und an dem ganzen Auftreten des neuen Papstes nur interessant, ob es ihm gelingen wird, die neuen Lehren der Jesuiten und des Papstthums, nachdem das Polter-system seines Vorgängers in Mißkredit gekommen, durch ein klugeres Auftreten den Völkern und Regierungen aufzuhalsen. Der religiöse Friede ist das Ziel dieser Politik durchaus nicht. Leo XIII. hat sowohl von einzeln deutschen Geistlichen als zuletzt noch von den altkath. Bischöfen von Holland entschiedene Aufforderungen erhalten, die neuen unchristlichen Dogmen aufzuheben und die Kirchenverfassung wieder herzustellen; seine Antwort darauf ist aber — schweigen. Wie sehr Deutschland einer solchen Politik und solchen Staatsrettern gegenüber auf der Hut sein muß, zeigt sich jetzt wieder in Frankreich, wo die Präfekten von Marseilles und Finisterre mit den Anmaßungen der Bischöfe zu thun haben und in der schärfsten Weise sie Art u. Anstand lehren müssen. Uebrigens soll selbst in Frankreich das Erträgniß des Peterspfennigs bedeutend zurückgehen und dies mit ein Grund sein für das veränderte Auftreten des neuen Papstes. — Die kath. Irländer jubeln bereits über Englands Verlegenheit mit Afghanistan, dessen Bewohner nach neueren Angaben von Juden stammen; allerdings hat England an den Irländern noch manche alte Sünde gut zu machen. — Aus Italien fortwährend Nachrichten über Unterschleife von Beamten, Räuberbanden und Regungen der Italia irredenta; aus Rußland über geheimnißvolle Morde u. Verschwörungen. — Der sonderbare Herr v. Blowitz soll nach Berliner Nachrichten sogar einen hohen preußischen Orden erhalten haben, was auf seine Enthüllungen über das Verhältniß Bismarcks zu Gortschakoff ein neues Licht werfen würde. Der ehemalige französische Gesandte in Berlin, Gontaut-Biron, ist diesen Enthüllungen gegenüber schweigsam und will erst zu seiner Zeit mit der Sprache heraus — der beste Beweis, daß etwas an der Sache war. — Die Reichstagsverhandlungen über die Sozialisten haben in der Presse ein Nachspiel, indem ein Brief Lassalles erwähnt wird, worin dieser über die Produktiv-Associationen und das Volk der Arbeiter wegwerfend äusserte, man müsse dem „Mob" etwas bieten. — In Oestreich hat man kaum von den Unfällen bei der bosnischen Besetzung aufgeathmet, so macht das ungarische Ministerium Strike; die Herren Ungarn wollen eben wohl herrschen, aber nicht zahlen. — Aus der Türkei immer noch ungewisse Nachrichten, wie lange sie noch hebt oder nicht. — Aus Marokko wie aus China Nachrichten über Hungersnoth, aus Amerika über das gelbe Fieber.

Berlin, 3. Okt. Der Kronprinz ist hierher zurückgekehrt. Der Kaiser dürfte vor seiner Rückkehr noch einen kurzen Aufenthalt in Wiesbaden nehmen.

Berlin, 4. Okt. Bei der heutigen anderweitigen Verhandlung gegen den ehemaligen Legationssekretär v. Loë, welcher angeklagt ist, den Fürsten Bismarck durch mehrere Artikel der „Reichsglocke" und der „Deutschen Eisenbahnzeitung" beleidigt zu haben, erkannte der zweite Kriminalsenat des Kammergerichts auf Bestätigung des Erkenntnisses erster Instanz, durch welches v. Loë zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt wird. Fürst Bismarck hatte seine von dem Angeklagten beantragte Vernehmung als Zeuge unter Berufung auf § 313 der Kriminalordnung und § 11 und 12 des Reichs-Beamten-Gesetzes abgelehnt. Vom Gerichtshof wurden die Seitens des Angeklagten gestellten Beweisanträge abgelehnt, da die beleidigende Form der inkriminirten Artikel ganz besonders unter Anklage gestellt, somit der Beweis der Wahrheit der vom Angeklagten behaupteten Thatsachen sachlich unerheblich sei.

Berlin, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Reichstags-Kommission für das Sozialistengesetz wurde der Text des Gesetzes nach den Beschlüssen der zweiten Lesung und der sehr umfangreiche von Schwarze erstattete schriftliche Bericht festgestellt. Der Vorsitzende v. Bennigsen dankte den Kommissions-Mitgliedern für ihre mühevolle Arbeit. — Die nationalliberale Fraktion des Reichstags tritt Montag Vorm. 11 Uhr zur Berathung des Sozialistengesetzes zusammen.

Berlin, 4. Okt. Der Kronprinz empfing heute Nachmittag den Fürsten Bismarck. — Der „Reichs-Anzeiger" meldet: Nach amtlicher Mittheilung ist russischerseits die Entwaffnung der russischen Häfen am Schwarzen Meer und die Aufhebung der unterseeischen Minen angeordnet worden.

Pest, 3. Okt. Eine Abordnung der sonntägigen Volksversammlung empfangend, welche den Beschluß zu Gunsten der Zurückziehung der Truppen aus Bosnien überreichte, sagte Tisza: Er betrachte den Beschluß nicht als Kundgebung der hauptstädtischen Bürgerschaft, von welcher die Abordnung kein Mandat erhielt. Die Sache selbst anlangend, wolle er jetzt nur bemerken, daß von verfassungswidrigem Vorgehen keine Rede sei. Uebrigens sei der Zeitpunkt nahe, wo Gelegenheit sei, am zuständigen Orte über das Geschehene Rechenschaft zu geben.

Pest, 4. Okt. Der Ministerrath beschloß gestern, nachdem der Finanzminister Szell auf seiner Entlassung beharrte, nunmehr auch förmlich und schriftlich seine Entlassung einzureichen. Tisza wird heute dem Kaiser in Gödöllö persönlich das Entlassungsgesuch einreichen.

Wien, 4. Okt. Offiziell. Im Kaimakamate Prjedor wurde eine Räuberbande gefangen und nach Banjaluka eingeliefert. In Petrovac wurden beträchtliche Waffen-, Munitions- und Proviant-Vorräthe vorgefunden. Im Kaimakamat Kljuc erfolgt die Ablieferung der Waffen ohne Schwierigkeiten.

Des Vaters Schuld.

Roman von O. Bach.

(Fortsetzung.)

„Diana, Du hast mir versprochen, muthig zu sein, wenn die letzte Stunde bei mir schlägt; vielleicht ist sie noch ferner, als ich glaube — aber schwöre mir, Deinen ganzen Muth zusammenzuraffen, wenn ich dem Rufe Gottes folgen muß. Dein Schmerz macht mir das Scheiden — schwer; — Diana, theures, geliebtes Kind, ich flehe Dich an — weine nicht, mir bricht's — das Herz."

Die junge Frau zuckte in bitterem Schmerz zusammen, mit übermenschlicher Anstrengung raffte sie sich auf und drängte die Thränen zurück; fast zusammenbrechend vor Weh bebte es von ihren Lippen:

„Segne mich und mein Kind."

Der alte Mann legte schweigend seine Hand auf das Haupt Dianens; mit dem vollen Blicke der Liebe schaute er auf sie; als wolle er den theuren Anblick fest, unauslöschlich in sich aufnehmen, so fest hingen seine Augen an der Gestalt Dianens, an dem blassen, thränenfeuchten Gesicht Leopoldinens, die schluchzend neben ihrer Mutter kniete.

„Gott segne und schütze Euch, meine geliebten Kinder. Laß es Dir, meine Tochter, immer und ewig zum Troste gereichen, daß Du — das Glück meines Lebens warst und mir mein Dasein versüßt hast. Doch jetzt gehe — mir ist — viel besser, aber ich bedarf der Ruhe."

„Laß mich bei Dir bleiben, mein Vater," flehte Diana, „wenn ich Dich verlassen muß, dann sterbe ich vor Angst."

Sanft, aber entschieden drängte er sie von sich und mit einem verzweiflungsvollen Blick verließ sie schwankenden Schrittes das Zimmer.

Marie hatte mühsam ihre Thränen zurückgedrängt, als der Baron ihr winkte, und, ihre Hand in die seine nehmend, leise zu ihr sagte: „Du, Marie, sollst Diana trösten, wenn ich nicht mehr bin; ich fühle, es geht zu Ende! Laßt Diana nicht eine Zeugin meines Todeskampfes sein, sie würde es nie vergessen können. O, wenn sie nur glücklicher wäre! Wenn dieser Mann sie verstände!" ächzte der Greis in bitterem Weh — und Thränen entrollten dem Auge.

„Marie — soll mir beistehen!" begann er wieder flüsternd. — Eine neue Ohnmacht ließ ihn den Satz nicht vollenden.

Doktor Seeger stützte ihn, während Marie schmerzlich weinend hinanseilte, um den Arzt herbeirufen zu lassen.

Nach kurzer Zeit erschien dieser und erklärte, der Puls sei so schwach, daß das Schlimmste zu erwarten sei. Diana hatte sich zu ihrem Gatten begeben, um ihm Mittheilung von dem Zustande des Barons zu machen.

Egloffstein sah sie eine Weile schweigend an, als verstände er nicht recht was sie meine; als er aber die Leichenblässe, die verweinten Augen seiner Frau bemerkte, erhob er sich hastig von seinem Platze.

„Glaubst Du, daß er stirbt, Diana? — Kennst Du seine letztwilligen Bestimmungen?"

Sie wandte sich ab, er sollte nicht sehen, wie wehe er ihr in diesem Augenblick mit seiner Frage gethan. Sie empfand eine Art Entsetzen vor ihm; als er aber ihre Hand ergriff und sie dadurch zwang, ihn anzusehen, als sie seine verzerrten Züge sah, da hörte sie ihm schweigend zu, als er leise flüsterte: „Meine Frage klingt Dir entsetzlich?! Du bist empört bei dem Gedanken, daß ich beim Todeskampfe Deines zweiten Vaters an seine Erbschaft denke? Du wirst es begreiflich finden, wenn ich Dir sage, daß ich den größten Theil meines und Deines Vermögens verloren habe, daß wir ohne das Erbe Deines Großvaters arm sind! Sieh' mich nicht so erschreckt, so zürnend an, ich leide genug ohne dies, ich habe mir oft genug das Leben verwünscht. Doch Du bist nur schuld daran! Wärst Du bei mir geblieben, dann wäre es nicht geschehen; aber Du — Du bist von mir gegangen — und da haben die Dämonen wieder Macht gewonnen . . ."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Moskau, 26. Sept. (Kö. Z.) Eine der brennenden Fragen zwischen Rußland und China ist gegenwärtig die über die Rückgabe der Provinz Kuldscha im Ili-Gebiet. Rußland hat diese Provinz, welche mit Kbschgar und Dsungarien von China abfiel, vor einigen Jahren — ohne sie dem Reiche einzuverleiben — besetzt. Die chinesische Regierung fordert gegenwärtig nach der Unterwerfung von Kaschgar und Dsungarien von Rußland die Räumung des Ili-Gebietes. Die Unterhandlungen darüber ziehen sich bereits ohne Ergebniß 7 Jahre lang hin, und die chinesische Regierung ist nicht wenig gereizt durch die Schwierigkeiten, welche Rußland dagegen erhebt. Die Chinesen scheinen zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß der Weg, welchen sie bisher eingeschlagen, sie Rußland gegenüber zu keinem Ziele führen wird.

London, 4. Okt. Daily News melbet aus Calcutta vom 3. d.: Das Vorgehen gegen Kabul findet unverzüglich statt. Dem Standard wird aus Simla vom 3. d. berichtet: Von Schir Ali ist noch kein Schreiben eingelaufen. Eingeborene melden das Zusammenziehen von Streitkräften aus allen Landestheilen Afghanistans gegen den britischen Einfall. Ein kleines britisches Korps ist bereits im Anzuge gegen Tamrud.

London, 4. Okt. Der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, Vivian, hat seine Entlassung genommen und ist Thomson zu seinem Nachfolger ernannt worden. — Der Gouverneur von Gibraltar, Lord Napier of Magdala, hat sich auf seinen Posten zurückbegeben. — In Folge des Falles der City of Glasgow Bank haben das Haus Smith und Fleming hierselst (Laedenhall Street) sowie die korrespondirenden Häuser William Nicol in Bombay und Fleming u. Komp. in Kurrachee ihre Zahlungen eingestellt.

New-York, 4. Okt. Einem Drahtbericht aus Jamaika zufolge ist unter den Negern von Santa Cruz ein Aufstand ausgebrochen; von den Aufständischen werden viele grausame Handlungen verübt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 4. Okt. Der „Börsencourier" erhält aus Paris die Mittheilung, daß Blowitz den ihm verliehenen preußischen Kronenorden dritter Klasse nicht angenommen hat. Die Nachricht wird nicht verfehlen, in der ganzen politischen Welt außerordentliches Staunen hervorzurufen. War schon die Verleihung des Ordens ganz geeignet, überall Interesse wachzurufen, so wird die Zurückweisung der Dekoration es sicher verdoppeln. Das genannte Blatt bemerkt dazu: Man mag über Blowitz denken wie man will, man wird zugeben müssen, daß sein Verhalten ein durchaus ehrenhaftes ist, daß, nachdem er von dem ersten Minister des Staates von der Tribüne verleugnet worden ist, er nicht ohne empfindliche Schädigung seines persönlichen Ansehens eine Ordens-Dekoration desselben Staates annehmen durfte. Blowitz mochte augenscheinlich nicht in den Ruf kommen, seine journalistische Selbständigkeit gegen ein Ordensband vertauscht zu haben und um diesen Preis sich nach Belieben verwenden zu lassen.

Wien, 4. Okt. Tisza ist heute nach Gödöllö gereist und hat Mittags dem Kaiser sein Entlassungsgesuch überreicht. Gleichzeitig hat er zur Berufung vorgeschlagen: Majlath, Sennyey u. Szlavy; ferner die beiden Oppositionellen Banhidy und Simonyi. Offiziös wird versichert, der Kaiser habe Andrassy erklärt, daß ohne dessen Intervention keine Kabinetbildung erfolge. Die ungarischen Blätter erwarten durchweg die Annahme der Entlassung Tisza's. Die äußerste Linke projektirt eine Illumination Pests nach Entlassung Tisza's.

Rom, 4. Okt. Die Verhandlungen zwischen der Kurie und Belgien wegen Belassung der belgischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle sollen einen günstigen Verlauf nehmen. Man spricht von der Wahrscheinlichkeit einer Reise des Kardinals Hohenlohe nach Berlin.

Vermischte Nachrichten.

✳ Offenburg, 5. Okt. Aus unserer landwirthschaftlichen Produkten-Ausstellung ist zu bemerken, daß dieselbe Getreide, (auch große Muster von Bretzeln und Langbrod von Fritz Dold), Wurzel-, Knollen- und Handelsgewächse, Gemüse, Obst und junge Bäume, Trauben, Wein, gebrannte Wasser und Molkerei-Erzeugnisse in reichster und schönster Auswahl bietet; ausserdem landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen von Martin hier und Link in Oberkirch, Cementarbeiten von Schwarz, gewaltige Steinkohlenstücke aus dem Kohlenbergwerk Diersburg, das, nebenbei gesagt, gegenwärtig vorzügl. Waare liefert. Die vielen Arten Kartoffeln, Dickrüben, Rettige, Kürbisse, Melonen 2c., Flachs, Hanf, Welschkorn, Tabak 2c. geben im untern Stock zu schauen. Daselbst hat auch Hr. Ad. Schell gezeigt, was man aus Brennnesseln für feines Garn machen kann, und Hr. Bahr das Stadtwappen u. eiserne Kreuz aus farbigen Bohnen zusammengesetzt. Windschläg hat eine hübsche Urne aus allerlei Erzeugnissen gebildet und mit sinnigen Sprüchen geschmückt. Im obern Raume sind die herrlichen Obstsorten, alle von Hrn. Gartenbaulehrer Schüle in Karlsruhe richtig benannt; die schöne Traubenausstellung in 25 nach Göthe richtig bezeichneten Sorten des Hrn. von Haber'schen Gutsverwalters Mayer in Oberkirch, die Ausstellungen der F. v. Röder'schen Gutsverwaltung in Diersburg (wobei Quitten, Mispeln, Trauben 2c.), die reiche Weinausstellung des St. Andreas-Spitals 2c.; ferner die Präparate kranker Trauben und der Feinde des Weinstocks nebst den Mitteln und Werkzeugen dagegen. Auch Arbeiten der landwirthschaftlichen Schule und eine Bibliothek von Hrn. Trube fehlen nicht. Bemerkenswerth sind auch die Kübel-Obstbäumchen mit Früchten von den Herren Ad. und W. Schell, Gartengewächse von Kopp, neue Butterfässer, Bienenstöcke 2c. 2c.

Die Ausstellung wurde gestern u. a. auch von Hrn. Landeskommissär Hebting und Stadtdirektor Stösser von Freiburg, unserm frühern Oberamtmann, besucht. Morgen gibts Musik, Volksbelustigung 2c.

Offenburg, 5. Okt. Die Gauausstellung erfreut sich bei der herrlichen Witterung auch heute Samstag vom frühen Morgen an eines reichlichen Besuchs. Genaue Berichte über dieselbe werden folgen, sind bis jetzt nicht möglich. In Nachfolgenden geben wir das Verzeichniß der beim Feste thätigen Herrn Commissionsmitglieder und Preisrichter.

A. Vorstand des Vororts des Gauverbands: I. Vorstand: Herr Oberamtmann Baader hier. II. Vorstand Herr Oekonom Schuck in Fessenbach.

B. Ausstellungs-Commission: Vorsitzender: Herr Emanuel Basler, Oekonom hier. Mitglieder: 1. für Wein und Branntwein: die Herren Jos. Gottwald, Gemeinderath und Oekonom hier, Louis Schweiß, Weinhändler hier, C. F. Oser, Kaufmann von Zell-Weierbach. 2. für Obst und Trauben: die Herren Emanuel Basler, Oekonom hier, Louis Schmidt, Rentner hier, Josef Görger, Rentner hier, Albrecht Fischer, Kaufmann hier. 3. für Früchte: die Herren Th. Nerlinger, Professor hier, Franz Behrle, Gemeinderath hier, Josef Walter, Kaufmann hier, Wittlinger, Gutspächter auf dem Marienhof. 4. für Thiere: die Herren Michael Metzger, Thierarzt hier, Magenau, Landwirthschafts-Lehrer hier, Schuck, Oekonom in Fessenbach. Als Ersatzmänner: die Herren Heimburger, Altbürgermeister in Allmannsweier, Walz, Altbürgermeister in Erlach. Für Controle bezüglich der Gesundheit der einzuführenden Thiere: Herr Bell, Bezirks-Thierarzt hier. 5. für Maschinen und Geräthe: die Herren Franz Behrle Gemeinderath hier, Frühsorger, städtischer Baumeister. 6. für Molkerei: die Herren Magenau, Landwirthschafts-Lehrer hier, Th. Nerlinger, Professor hier. 7. für Bienen: Herr Huber, Verwalter hier. 8. für Rechnungswesen: Herr Rabenstein, Rentamtmann hier. 9. für die Ausschmückung: die Herren Franz Behrle, Gemeinderath hier, Emil Geiger, Gemeinderath hier, Frühsorger, städt. Baumeister hier, Magenau, Landwirthschafts-Lehrer hier. 10. für die Führung der Eingangsregister der Thiere: die Herren Debold, Buchhändler hier, Max Wild, Weinhändler hier, Weber, Waisenrichter hier. 11. Pferdevorführungs-Commission: die Herren August Bürkle in Schutterwald, Joggerst Bürgermeister in Hesselhurst, Kostmaier, Thierarzt in Rheinbischofsheim. Als Weggeld-Cassier: Herr Debold, Buchhändler hier. 12. für das Wirthschaftswesen: die Herren Emil Geiger, Gemeinderath und Restaurateur hier, Franz Behrle, Gemeinderath hier.

C. Preisrichter: 1. für Zuchtfarren: die Herren Kager, Thierarzt in Ichenheim, Baron E. von Schauenburg in Gaisbach, Hetzel, Bürgermeister in Willstätt. 2. für Zuchtkühe: Herr Flüge, Bürgermeister in Lahr, Merkle, Bezirksthierarzt in Zell a. H., Weihrich, Verwalter in Diersburg. 3. für Kalbinen: die Herren Eckstein, Bezirksthierarzt in Oberkirch, Geyer in Odelshofen, Trunkenbold in Altenheim. 4. für Zuchtschweine: die Herren Karl Bürkle in Schutterwald, Eckert, Landwirth in Dundenheim, Hoferer Landwirth in Ibach. 5. für Obst: die Herren Schüle, Obstbaulehrer in Karlsruhe, Emanuel Basler hier, X. Müller, Rebstockwirth in Meisenbühl, Baur, Gemeinderath hier. 6. für Trauben: die Herren Gailer, Bürgermeister in Durbach, C. F. Oser in Zell-Weierbach, Werner, zum Adler in Appenweier. 7. für Wein: die Herren Dr. Neßler, Professor in Karlsruhe, Aberle, Gemeinderath in Lahr, Jülg, zum Salmen in Ringelbach, Werner zum Adler in Appenweier, Geiger, Restaurateur und Gemeinderath hier, Mayer, Gutsverwalter in Oberkirch, Plank, Gemeinderechner in Durbach, G. Schmidt, Weinhändler hier. 8. für Branntwein: die Herren Reiß, Gutsbesitzer auf Hechtsberg bei Hausach, Joh. Börsig in Oberkirch, L. Ronecker, auf dem Nordwasserhof. 9. für Molkerei: die Herren Magenau, Landwirthschaftslehrer hier, Reiß, Gutsbesitzer auf dem Hechtsberg bei Hausach, Konstantin Blust in Ulm (Oberkirch). 10. für Produkte und Handelsgewächse: die Herren Th. Nerlinger, Professor hier, August Bürkle in Schutterwald, Schneider, Bürgermeister in Urloffen, Wittlinger, Gutspächter vom Marienhof, S. Schlager, Altbürgermeister in Nonnenweier, Müller, Bürgermeister in Reichenbach (Lahr), Vetter, Bürgermeister in Weier, Mayer, Gutsverwalter in Oberkirch. 11. für Bienen: die Herren Huber, Verwalter hier, Franz Baur, Gemeinderath hier, Jos. Gottwald, Oekonom hier.

— Lichtenthal, 3. Okt. (B. L.) Bei einer gestern dahier abgehaltenen Versteigerung des Erträgnisses aus einem großen Stück Reben von 1200 Stöcken wurde dasselbe für eine Mark zugeschlagen. Gewiß ein seltenes Beispiel von geringem Ertrage; denn der Steigerer wird höchstens 2 Dutzend Trauben erhalten.

— Baden, 2. Okt. Am 5. und 6. d. M. findet hier das landwirthschaftliche Gaufest des Oosverbandes statt, verbunden mit Verlosung und verschiedenen Volksbelustigungen.

— Karlsruhe, 2. Oktbr. Generalmajor Wirth, der Kommandant von Karlsruhe, ist gestorben.

— Mannheim, 2. Okt. Ein Mädchen von ca. 20 Jahren sprang in den Rhein, wurde jedoch durch den Schloßgartenwächter lebend herausgezogen. — In der Kraichg. Ztg. vom 29. Sept. sind 5 Zwangsversteigerungen von Trauben am Stock angekündigt! Wie tief läßt dies in den Wirrwar von Fäden blicken, welche den kleinen Mann mit dem Wucher verbinden!

— Ueberlingen, 3. Okt. (B. L.) Gestern Abend fing Kaufmann K. John in der Nähe der neuen Schwimmanstalt mit der Schwebangel einen 32 Pfund schweren und 122 Cm. langen Hecht. Das seltene Exemplar wurde von einem Fischhändler um 16 Mark erworben.

— Markdorf, 3. Okt. (Sb.) Vergangene Nacht sind hier wiederum 2 Häuser abgebrannt, gegenüber der Brandstätte vom 29. v. M.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Verkündigungen.

Die Aufsicht auf die Gemeindevermögens-Verwaltung betr.

Nr. 17089. Die noch rückständigen Bürgermeister und Stabhalter werden an Erledigung der Verfügung vom 2. Sept. l. J. Nr. 15,239 erinnert.

Offenburg, den 1. Oktbr. 1878. Großh. Bezirksamt.
Baader.

Die Prüfung der Voranschläge der weltlichen Ortsstiftungen für 1879 und 1879/82 betr.

Nr. 17,090. Die noch im Rückstande befindlichen Gemeinde- bezw. Stiftungsräthe werden an alsbaldige Erledigung der diesseitigen Verfügung vom 11. Sept. l. J. Nr. 15,915 erinnert.

Offenburg, den 1. Oktbr. 1878. Großh. Bezirksamt.
Baader.

Die Personenstandsregister pro 1879 betr.

Nr. 6787. Die Herren Standesbeamten des Bezirks — jener von Offenburg ausgenommen — werden unter Hinweisung auf § 15 der Dienstweisung für Standesbeamte (v. Seyfried S. 16) beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Tagen den muthmaßlichen Bedarf an Vordrucken für das Jahr 1879 anzuzeigen, um alsbald weitere Vorlage an Großh. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz machen zu können.

Die Anzeige hat **die Anzahl der Vordruck-Bogen,** welche für **jedes** der zwei Exemplare a. des Geburtsregisters, b. des Heirathsregisters und c. des Sterbregisters nothwendig erscheinen.

Offenburg, den 5. Oktober 1878.

Großh. Amtsgericht.
Gerichtsnotar:
Bayer.

Bekanntmachungen.

Gr. Bad. Staatseisenbahn.

Sonntag den 6. d. M. wird aus Anlaß der „zu Ehren Sr. Maj. des Deutschen Kaisers" in Baden stattfindenden Festlichkeiten nach Beendigung dieser letzteren ein Extrazug von Baden nach Offenburg abgefertigt und zwar in folgendem Curse:

Abgang Baden 10^{10} Abends.
Ankunft Offenburg 11^{30} Abends.

Das Nähere besagen die Billetschalteranschläge.

Offenburg, den 4. Oktober 1878.
Großh. Bahnamt. 5349.2.2.

Bekanntmachung.

5357. Die allgemeine **Weinlese** in der Offenburger Gemarkung beginnt

Montag den 7. Oktbr.

Offenburg, den 4. Oktbr. 1878.
Das Bürgermeisteramt.
F. Volk.

Herbst-Beginn.

5338.2.2. Am Montag den 7. Oktober nimmt die Weinlese in Zell-Weierbach, Rammersweier und Fessenbach ihren Anfang, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zell, Rammersweier und Fessenbach den 5. Oktober 1878.

Die Gemeinderäthe
See.
End.
Basler.

Zahlungsaufforderung.

Wir bringen die Berichtigung der verfallenen 2ten Hälfte der Umlagen in Erinnerung.

Offenburg, 2. Oktbr. 1878.

Stadtverrechnung:
Bührer.

5286.3.2.

Wiesenarbeit-Vergebung.

5359.3.1. Die Stadtgemeinde Offenburg läßt das Ausheben der Gräben auf ihren sämmtlichen Wiesen in schicklichen Loosabtheilungen künftigen Donnerstag den 10. d. M., Nachm. 4 Uhr, im Rathhaussaal öffentlich versteigern.

Offenburg, den 5. Oktbr. 1878.
Der Gemeinderath.
F. Volk.

Holzversteigerung.

5356.2.1. Aus dem Domänenwalde „Lautenbacher Herrschaftswald" werden am

Montag den 14. Oktober d. J.,
Vorm. ½11 Uhr,

im Gasthaus zum „Hubackerhof" mit Borgfrist bis 1. Februar 1879 versteigert:

6 Ster buchenes und 2 Ster tannenes Scheitholz; 33 Ster buchenes, 35 Ster schäleichenes, 15 Ster gemischtes Prügelholz und 5 Ster Kastanien-Rebsteckenholz; 185 buchene, 170 schäleichene Prügelwellen und 15 Loose unaufbereiteten Schlagraum. —

Das Holz lagert auf den Holzplätzen beim Hohlegrund und beim Hubackerhofe.

Renchen, den 3. Oktober 1878.
Großh. Bezirksforstei.
v. Bodman.

Bauarbeiten.

5335.2.1. Die Gemeinde Berghaupten läßt die Herstellung eines Hauses im Dorfe am Kirchwege zu einer Lehrerwohnung im Submissionswege vergeben

		im Anschlage:
1)	Maurerarbeit	555 M. 89 Pf.
2)	Gypserarbeit	266 M. 58 Pf.
3)	Zimmerarbeit	254 M. 41 Pf.
4)	Schreinerarbeit	316 M. 73 Pf.
5)	Glaserarbeit	134 M. 7 Pf.
6)	Schlosserarbeit	110 M. 60 Pf.
7)	Blechnerarbeit	175 M. 76 Pf.
8)	Tünchnerarbeit	189 M. 79 Pf.
9)	Tapezierarbeit	47 M. 45 M.
10)	Hafnerarbeit	120 M. — Pf.
	Summa	2171 M. 28 Pf.

Lusttragende Unternehmer haben bis zum 13. d. M. die nach Prozenten des Voranschlags lautenden Angebote auf die Gesammt- oder Einzelarbeiten schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei auf hiesiger Rathsstube abzugeben, woselbst indessen auch der Plan, Ueberschlag und die Bedingungen eingesehen werden können.

Berghaupten, den 3. Oktbr. 1878.
Das Bürgermeisteramt.
Moritz.

Hofgutversteigerung.

5347. **Donnerstag den 10. Oktober, Nachm. 2 Uhr,** wird das **Ignaz Wilhelms Hofgut** im **Löwen zu Ulm** versteigert.
Schneider.

Danksagung.

5362. Wir fühlen uns verpflichtet Allen, welche zur Bewältigung des gestern Vormittag bei Konrad Vetter von hier ausgebrochenen Brandes thätigen Antheil nahmen, insbesondere der Feuerwehr Offenburg sowie den Löschmannschaften von Bohlsbach, Bühl, Griesheim und Waltersweier und den übrigen Einwohnern der Umgegend für ihre rasche und ausdauernde Hilfe den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Weier, den 5. Oktbr. 1878.
Der Gemeinderath.
Vetter, Bürgermeister.

Wolfach.

Wirthschafts-Verkauf.

5353. In Folge Ablebens meines Ehemannes, Sonnenwirth **Engelbert Armbruster,** beabsichtige ich mein

Gasthaus zur Sonne,

in der schönsten Lage der Stadt (Marktplatz) gelegen, unter der Hand mit oder ohne Inventar zu verkaufen und lade ich Kaufliebhaber freundlich zu Unterhandlungen ein.

Das dreistöckige Wirthschaftsgebäude mit anschließendem Anbau, 3 Kellern, von ausgedehnten Scheuer- und Stallgebäuden umschlossenem großen Hofe sind so groß, daß dieselben nicht nur allen Anforderungen einer größeren Gastwirthschaft entsprechen, sondern sich auch für jede größere geschäftliche Unternehmung sehr eignen.

Ungefähr 14 Morgen der besten Wiesen und Aecker können mit erworben oder unter Umständen auch in Pacht genommen werden.

Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Wolfach, den 4. Oktbr. 1878.
Engelbert Armbruster's Wwe.
zur Sonne.

Kapitalien

in größeren und kleineren Beträgen, jedoch nicht unter 1000 M., leiht auf Hypotheken aus:

Die ev. kirchl. Stiftungenverwaltung in Karlsruhe,
5355. **Leopoldstraße Nr. 27.**

Gengenbach.

Wohnungsvermiethung.

5349. Im ersten Stock meines Hauses ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Zubehör, sogleich beziehbar, zu vermiethen.

Peter Just sr.

5352. Bei Schneider Stölker in Haslach findet ein Arbeiter auf Großstück dauernde Beschäftigung.

Erklärung.

5363. Die Aussage, die ich Unterzeichneter gegen Vorstand Schülli und Hauptmann Heizmann gethan habe, nehme ich zurück.

Unterharmersbach, den 1. Oktbr. 1878.
Karl Obert.

Silberne Medaille

Ehrendiplom

Ulm a./D. 1871.

München 1875.

Die größte und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei

Schretzheim,

Station Dillingen bei Ulm,

erfucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf** und **Abwerg** zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert reellste wie Bahnfrachtfrete Ablieferung innerhalb 3—4 Wochen zu.

Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten. 5335.3.1.

Empfehlung.

Filzhüte
für Herren und
Knaben,
Seidenhüte,
Lackhüte,
Filzschuhe,
Filzsohlen,
Filtrirtrichter
2c. 2c.

—

Herrenfilzhüte
schon von
Mk. 4 50 an.

C. Holzhauer
Modistin
Offenburg.

Reparaturen
von **Filzhüten** werden prompt und billigst besorgt.

Neueste Modehüte
für
Damen
liegen zur Ansicht bereit.

Filzhüte
für Damen,
Sammt-
Bänder,
Blumen,
Federn,
Schleier,
Tüll,
Spitzen,
Crêpe,
2c. 2c.

5307.3.1.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder, in **Seide, Zanella und Baumwolle,** sind in bekannter **guter Waare,** in großer Auswahl auf Lager.

Preise sehr billig.

Ueberzüge und Reparaturen werden schnell und billigst hergestellt.

Sonnenschirme

von heute ab **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.**

Anton Tonoli
in Offenburg.

NB. Vielseitig habe in Erfahrung gebracht, daß mein Name von italienischen und deutschen Hausier-Schwindlern benützt wird; ich mache darauf aufmerksam, daß Schirme aus meinem Geschäft mit nebigem Stempel versehen sind. 5016.3.3

ANT. TONOLI
OFFENBURG.

Offenburg.

Herbst- & Winter-Saison.

5351.2.1. Mein frisch assortirtes Lager mit vielen **Neuheiten** reichhaltig ausgestattet von

modernen Frauenkleiderstoffen,
sowie von
Tuch & Buckskins etc.

bringe ich zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

G. Stählin, J. J. Castell's Nachfolger.

Sommerkleiderstoffe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Offenburg.

Bierbrauerei Kohler.

Heute Sonntag den 6. Oktober nach Beendigung der Volksbelustigung

CONCERT

5348. der städtischen Kapelle.

Mannheimer Leber- und Griebenwürste, Frankfurter Bratwürste, weißer und rother Preßkopf

fortwährend zu haben in
5350. **Bischof's** Viktualienhandlung.

Offenburg.

Anläßlich des landwirthschaftl. Gaufestes:

Sonntag den 6. ds.

Tanz-Belustigung
im Dreikönigsaale,
wozu Jedermann freundlichst einladet:
Anfang Nachm. 3 Uhr. **Trittler.**

Militär-Musik.

Offenburg.!

5333.3.2. Ich wohne nun im 2ten Stock der **Apotheke auf der Hauptstraße.**

Bumiller,
Anwalt.

Wohnungsveränderung.

5358.2.1. **Von heute an wohne ich in meinem Hause, Fischerstraße 663.**

P. Sinz, Schneider.

Wichtig für Damen!

5341.8.2. Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern,** die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Offenburg und Umgegend allein auf Lager:

Herr **G. Stählin,** J. J. Castell's Nachf.

Preis per Paar 50 Pf. 3 Paar 1 M. 40 Pf.
Wiederverkäufer Rabatt.

Frankfurt a. O., im Oktober 1878.

Robert v. Stephani.

Offenburg.

Ackerverpachtung.

5248. Kanzleiassistent Kunz hat seinen Bürgerloosacker, Cartonlach Nro. 118, zu verpachten. 2.2.

Schwarzwälder Hof.

Feines

Lager-Bier

von **Sinner** in Grünwinkel vom Faß. 5364.2.1.

Offenburg.

Elfuhr-Messe.

Heute Sonntag
während der Musikvorträge der städt. Capelle bei der Allee

Bockbier und Bockwürste.

5360. **G. Anna.**

Neuer Wein

in der Restauration **Geiger.** 5367.

Fessenbach b. O.

Von heute an

neuer Weißherbst
und
Kastanien

5361.2.1. bei **A. Göring** z. Schwanen.

Theater in Offenburg.

(Kaisersaal).

Sonntag den 6. Oktbr.:

König und Sänger.

Intriguenlustspiel mit Gesang in 3 Acten von Friedrich.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **halb 8** Uhr.

☞ **Zur gefälligen Notiz!** Rücksicht nehmend auf die gegenwärtig ungünstigen Zeitverhältnisse und um auch dem weniger bemittelten Publikum den Besuch des Theaters zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, eine Preisermäßigung für die beiden letzten Plätze eintreten zu lassen, und zwar kostet von heute ab der ☞ II. Platz **40** Pf., der III. Platz **25** Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

J. Berthold, Director.

Gefunden und auf der Polizei-Wachstube abgegeben: ein goldener Ring mit blassem Stein.

☞ Hiezu eine Beilage des Ortenauer Boten.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Reiff. — Druck und Verlag von A. Reiff u. Cie.